

von De Ruina c. 5 Anfang als Lagerplatz des Königs den Weinberg der Domherrn ('vinea canonicorum'). Bei der Uebergabe der Oberstadt ist, wie diese neue Quelle, und nur sie, berichtet (c. 9 S. 155), für alles Gut, das sich in Kirchen und sonstigen geweihten Orten befinde, Sicherheit versprochen, dieses Versprechen aber, wie es c. 10 unter besonderer Hervorhebung des Frevels gegen die Kirche heisst, dann von den Pavesen trotz ausdrücklichen Verbotes schmähhlich gebrochen worden. Auch ausserhalb Tortonas zeigt der Verfasser gerade von einzelnen Vorgängen, die Kirchen betreffen, genauere Kenntnis. Nur er erzählt von dem Erscheinen des Erzbischofs Obert in Roncaglia 1154 'cum magna manu clericorum et militum 'sancta cruce more solito precedente'¹, und seiner ehrenvollen Aufnahme durch König Friedrich (c. 1 S. 145). Nur er weiss, dass der König in Asti im Hause der Domkanoniker Quartier nahm (c. 2 S. 146). Im deutschen Heere erregen besonders die geistlichen Fürsten die Aufmerksamkeit des Verfassers. Von Weltlichen nennt er ausdrücklich nur den Sachsenherzog (Heinrich den Löwen)², von Geistlichen dagegen die Erzbischöfe von Trier und Köln, den Patriarchen von Aquileja, die Bischöfe von Bamberg, Konstanz und Worms, sowie den Abt von Stablo (c. 5), und bei dem missglückten Handstreich vom 7. Februar 1155 weiss er wohl, dass es sich um Leute eines Bischofs (wahrscheinlich von Worms) handelt, kennt aber nicht den Namen des Fürsten, der dabei kommandierte (c. 3 S. 146).

Die Belagerung Tortonas, deren Schilderung den grösseren Teil der Schrift einnimmt, ist ganz vom Standpunkte der Belagerten aus dargestellt, von denen dem Verfasser sehr genaue Berichte geliefert sein müssen, wenn er nicht selber zu ihnen gehörte. An eingehender Vertrautheit mit dem Gelände übertrifft er alle anderen Quellen bei weitem. Er hat eine Menge genauer Zeitangaben, zum Teil nicht nur des Wochentages und Monatsdatums, sondern sogar der Tageszeit³, und bietet

1) Diese feierliche Form wird auch c. 8 S. 154 bei dem Bittgang der Tortoneser Geistlichkeit hervorgehoben ('sacris vestibus induti, crucibus preeuntibus'), bei dem freilich Otto von Freising G. Fr. II 24 den Hergang ähnlich beschreibt. 2) Sowie aus der Lombardei neben dem Bischof von Como den Markgrafen von Montferrat und das Aufgebot von Pavia, Marengo, Vercelli und Novara. 3) c. 9 S. 155 (bei der Uebergabe): 'in secunda feria post nonam Sed in vespere . . . Mane autem facto